

# Erfolg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 31

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-610749>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Kürzestgeschichte

Der Pilz

Auf der Heimfahrt entdecken wir einen Rauchpilz, der jenem über Hiroshima auf verblüffende Weise ähnlich sieht, und wir wissen: darunter liegt immer noch Gösgen.

## am RÄTO SI MAINIC



Wär hets – miar Männar müans doch zuageh – wär hets nid schu amol zum Wagafenschtar ussprüllt odar mindschdants vor sich häärabrummlat, wenn vor im a Loggakhopf a bizzali andersch gfahra-n-isch, als as männlihha Idealvorschtelliga entschprohha het: «Gopfridschtutz, typisch Frau!» – Wär het nit schu, wenn ar uf am Biifahrarsitz het müassa erliida, wia siini schüss bessari Hälfti bim Autofahra aifach dia «schlechter» isch, wär het nit schu gmägarat: «Gopfridschtutz, typisch Frau: Überhola khann si nit, z beschleuniga wogt si nit, über Krüzig khunnt si nit, schalta tuat si falsch ...»

I gibas jo zua, i bin au nit besser als dia andara – und drum isch mar fasch a Weltbild zämmakheit, wo-n-i do letschthii a Schtatistik in d Fingara kriagt han, wo klaar uuswiist, dass bi da wiiblihha Autofahrkhünscht dr Zwegg besser erfüllt khunnt als bi da männlihha. Das haist aifacher gsait: Wenns dr Zwegg isch, midam Auto sihher und hail vu einam zum andara Ort z kho, so glingt das da Frau in dr Regel aidütig besser als da Männar. D Frau khömmand also seltanar in Uufäll varwigglat als miar. Und das khämmi, well d Frau vorsichtiger fahrand.

Vum Auto und vum Ghaimnis, warum aso-n-a Auto aigantli lauft, varschtöns allardings aidütig weniger als iari männlihha Khollega. Dafür bringans iarna Waga gwüssahafter zur Revision, was denn nit selta wider meh als dr Uusgleich schaff. Khurz: wemma a so allas in allam nimmt, denn muass ma feschtschtella, dass d Frau aigantli besser begriffa hend, uf was as bim Autofahra akhunnt, als d Männer – si khömmand mit iaram Waga villicht a biz schpöter, aber sie khömmand sihharer aa. Und das isch offabar, wia dia Schtatistik zaigt, typisch Frau – Gopfridschtutz!

### Erfolg

Der Kunstkritiker fragt den Maler:

«Wie viele Bilder haben Sie bis jetzt gemalt?»

«1000 Bilder. 2000 davon sind allein in Amerika ...»

### Mensch und Tier

Eine Katze und ein Hund mochten sich beide sehr. Sie schlossen einen Bund und taten allen kund: «Wir streiten uns nie mehr!»

Menschen wollten sie kopieren und versuchten mühevoll, sich nicht vor diesen Tieren durch Streit zu blamieren. Gelänge dies, es wäre toll!

Peter Reichenbach

### Unter Frauen

«Der Mann, den ich einmal heirate, muss ein Held sein.»

«Wieso? So schlimm sehen Sie doch gar nicht aus ...!»

### Gegensätze

Nach einem neuen Gesetz geniessen Liliputaner in der Sowjetunion Steuerfreiheit. Wie schön!

Angrenzende Zwergstaaten werden von den Sowjets weniger nobel behandelt. Wie schade!

Richi



Us em  
Inner-  
rhoder  
Witz-  
tröckli

En Vatter ischt eber aagheiterede uff s Zivilstandsamt. Er ischt is Büro ini ond het gsäat: «Grüezi ehr Herre, i wett doo no mini Zwilling aamölde.» – «Was ehr Herre», säat de Beamti, «i bi jo gad elee.» Do chratzed de Vatter e betzli hönde de Ohre ond säat: «I globe jetz ebe, es ischt gschieder, i geng noemool hee go zölle.»

Sebedoni

### Aether-Blüten

In einer Radiosendung «Agen-da» direkt aus dem Studio der Grün 80 wurde von G80-Präsident Richard Tschan als «Spruch von Bundesrat Ritschard» zitiert: «Unter hundert Bessermacher gits nur ein Besserwüesser.»

(Schön wär's – nur sind die Erfahrungen des Bundesrates genau umgekehrt.)

Ohohr

# Villiger-Kiel

überraschend mild



villiger